

Das Seminar findet in hybrider Form statt. Welche Programmpunkte auch online stattfinden, ist im Programm vermerkt.

Tagungssprachen sind Deutsch und Spanisch mit Übersetzung ins Deutsche.

Wegen der begrenzten Anzahl an Plätzen empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung.

Teilnahme-Gebühren

| | |
|-------------------------------|---------|
| Normalverdienende | 80 Euro |
| Studierende/Geringverdienende | 45 Euro |

Bitte die Gebühr nach Bestätigung der Anmeldung überweisen auf das Konto Informationsstelle Peru: GLS-Gemeinschaftsbank
IBAN: DE74 4306 0967 8216 7591 00

Tagesgäste sind willkommen, wenn die Plätze ausreichen, müssen aber den Verpflegungssatz des Hauses in voller Höhe bezahlen und erhalten keine Fahrtkostenerstattung.

Teilnahme online: kostenlos, Spende willkommen

Unterkunft:

Es gibt einige Einzel- und Doppelzimmer sowie Mehrbettzimmer. Wünsche nach Einzelzimmern (bitte bei Anmeldung angeben!) können nur sehr eingeschränkt berücksichtigt werden. Wer auf keinen Fall in einem Mehrbettzimmer schlafen will, möge sich bitte nach einem Hotel umsehen.

Fahrtkosten werden anteilig erstattet.

[Hier geht's zur Anmeldung.](#)

Anmeldeschluss ist der 24. April.

Der Eingang der Anmeldung wird per E-Mail bestätigt.

Ort des Seminars

Tagungs- und Gästehaus St. Georg
Rolandstr. 61, 50677 Köln (Südstadt)
Tel. 0221-937020-0
<https://dpsg-koeln.de/ueber-uns/unsere-dioezesanebene/tagungs-und-gaestehaus>

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hauptbahnhof mit Straßenbahn Nr. 16 oder Buslinie 132 oder 133 bis Haltestelle Chlodwigplatz weiter siehe Skizze unten



Fotos: Yda Ponce

informationsstelle
dperú e.v.



Peru: Wege aus der Dauerkrise?



Peru-Seminar

5. bis 7. Mai 2023

in Köln
und online

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes



Tagungs- und Gästehaus St. Georg

Peru: Wege aus der Dauerkrise?

Die politische Dauerkrise hat sich aktuell zugespitzt, ein Ende ist nicht in Sicht. Dabei geraten die anderen Krisen in Peru in den Hintergrund, obwohl sie ebenso bedrohlich sind: Klimakrise, soziale Krise, Gesundheitskrise, Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen.

Beim Peru-Seminar werden wir die verschiedenen Krisen im (globalen) Zusammenhang betrachten und ihre Hintergründe beleuchten. Dabei legen wir den Schwerpunkt auf die Suche nach Wegen aus der Krise. Welche Lösungsansätze gibt es im Land, welche auf globaler Ebene?

Indigene Konzepte und Initiativen zeugen von einem ganzheitlichen Verständnis des Zusammenlebens von Natur und Mensch. Wir stellen solche Konzepte vor und überlegen, inwieweit sie einen Weg aus den globalen Krisen aufzeigen können.

Wir diskutieren, welche Rolle die peruanische Zivilgesellschaft in der politischen und sozialen Krise spielt und spielen sollte. Globale Krisen brauchen aber auch globale Lösungsansätze: Internationale Abkommen und Gesetze sind wichtige Instrumente, um Menschen- und Umweltrechte in Peru besser schützen zu können. Wir stellen die wichtigsten vor und diskutieren Strategien, wie wir uns besser für deren Umsetzung einsetzen können.

Mit Vorträgen, Podiumsdiskussionen, interaktiven Methoden und Arbeitsgruppen bieten wir viele Inputs und ebenso viel Raum für Diskussion und Austausch.



Programm

Freitag, 5. Mai

- 18.00h Anreise
- 18.30h Abendessen
- 19.15h **Begrüßung, Kennenlernen**
- 20.30h **Die aktuelle politische Situation in Peru** mit Pilar Arroyo, Instituto Bartolomé de las Casas, Lima **auch online!**

Samstag, 6. Mai

- 8.00h Frühstück
- 9.00h **Indigene Konzepte und Initiativen: Denkanstöße für einen Weg aus der Krise**
Eine filmische Einstimmung, mit Alexander Shimpukat, Künstler vom Volk der Shipibo **auch online!**
- 9.45h **Das Abkommen von Escazú und ein Europäisches Lieferkettengesetz: Tragen Internationale Mechanismen zum Schutz von Umwelt und Menschenrechten bei?**
Antonio Zambrano, Politologe, Ex-Direktor der Klimaschutzbewegung Mocicc
Vanessa Schaeffer, Umwelthanwältin, Erzdiözese Freiburg
Mattes Tempelmann, Berater für Bergbaufragen, MISEREOR **auch online!**
- 11.00h **Klimakrise, Energiewende und Kupfer aus Peru: Notwendigkeiten, Widersprüche und Auswege**
Interaktive Annäherung an ein komplexes Thema
- 13.00h Mittagessen
- 14.30h **Klimakrise, Energiewende und Kupfer aus Peru: Notwendigkeiten, Widersprüche und Auswege**
Fortsetzung vom Vormittag

15.30h **Klimakrise, Energiewende und Kupfer aus Peru: Erkenntnisse und Schlussfolgerungen auch online!**

16.30h Arbeitsgruppen

AG 1: Alternative Entwicklungskonzepte - das Beispiel ADECAP

mit Carlos Taipe, ADECAP

spanisch-deutsch - auch online!

AG 2: Zivilgesellschaftliche Initiativen und ihre Rolle in der sozialen und politischen Krise

mit Paul Maquet, CooperAcción, Lima und Antonio Zambrano

nur spanisch - auch online!

AG 3: Gold und Kupfer aus Peru: Was kann ein Lieferkettengesetz bewirken?

mit Anna Nunenmann, Kampagne Bergbau Peru und Vanessa Schaeffer

nur deutsch

AG 4: Gesundheit in der Krise: Covid-19 und die Folgen für die Gesundheitsversorgung in Peru

mit Fabiola Torres, Salud con Lupa, Lima

spanisch-deutsch

18.30h Abendessen

20.00h Austausch, Musik, Tanz

Sonntag, 7. Mai

- 9.00h **Marktplatz**
Projekte, Initiativen, Kampagnen
- 10.15h **Ergebnisse der Arbeitsgruppen** - Schlussfolgerungen für die Solidaritätsarbeit
- 11.15h **Planungen, Aktivitäten und Aktionen 2023**
- 11.45h **Auswertung**
- 12.00h Mittagessen
- Ende